



Gemeindeamt Gaschurn

A-6793 Gaschurn – Partenen / Hochmontafon – Österreich
Tel. +43(0)5558/8202, Fax +43(0)5558/8202-19
email: gemeinde@gaschurn.at
www.gaschurn-partenen.at

Datum: 27.07.2006
Zeichen: 004-1/8/2006
Bearbeiter: Melanie Themel

Niederschrift

über die 8. Gemeindevertretungssitzung am 27.07.2006 um 19:30 Uhr im Gemeindeamt Gaschurn.

Anwesend: Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
Bgm. Martin Netzer, Vize-Bgm. Thomas Riegler, GR DI (FH) Markus Durig, Siegfried Gschaider, Markus Felbermayer, Johann Tschanhenz, Walter Grass, Bernd Montibeller, Artur Pfeifer, Hanno Hämmerle;

Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen:
Andreas Rudigier, Roswitha Schoder, GR Dieter Lang, Mag. Freddy Wittwer, Bruno Hilbrand, Hubert Netzer;

Frauen für Gaschurn und Partenen:
Andrea Schönherr;

Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ) und Parteifreie Gaschurn-Partenen:
Alois Brandl;

Entschuldigt: Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
Klaus Schröcker, Mag. René Wachter, Lothar Dona;

Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen:
Mag. Christian Wittwer, Günter Pfeifer, Dr. Alexander Wittwer;

Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ) und Parteifreie Gaschurn-Partenen:
Cornelia Brandl;

Schriftführerin: Melanie Themel

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Berichte
- 3) Rechnungsabschluss 2005
- 4) Sportwissenschaftliches Konzept – Universität Innsbruck
- 5) Überregionaler Radweg
- 6) Immobilienleasingvertrag Bank Austria Creditanstalt

- 7) Wasserversorgung Gundalatscherberg
- 8) Umwidmung von Amts wegen im Bereich Talstation Versettla
- 9) Umwidmungsansuchen der Vorarlberger Illwerke AG – FS Garage im Bereich Trominier
- 10) Umwidmungsansuchen SC Gaschurn – FS Zielhütte im Bereich Spatla
- 11) Genehmigung der letzten Niederschrift
- 12) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

zu 1.: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatare sowie die Zuhörer und unterbricht die Sitzung von 19.33 Uhr bis 19.44 Uhr zum Zweck der Bürgerfragestunde.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es wird angeregt, dass die Ladung in Zukunft früher erfolgen sollte. Der Vorsitzende nimmt dies zur Kenntnis.

Es erfolgt die Angelobung der noch nicht angelobten Anwesenden. Es sind dies Bernd Montibeller und Alois Brandl. Diese geloben wie folgt:

„Ich gelobe, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

zu 2.: Berichte

- Der Vorstand berichtet gem. § 60 Abs. 4 GG, dass folgende Beschlüsse im Dringlichkeitswege durch den Vorstand der Gemeinde gefasst wurden:
 - Wasserversorgung Partenen:
Der Auftrag erging an die Fa. Schmidt's Erben, Bürs mit EUR 38.328,77 brutto.
 - Überregionaler Radweg:
Der Gemeindevorstand hat in seiner 17. Sitzung am 12.07.2006 gem. dem Vergabevorschlag des mit der Ausschreibung beauftragten DI Johann Kessler die Zuschläge für die Elektroarbeiten und die Bauausführung erteilt, damit die Stillhaltefrist beginnen konnte.
- Folgende Unterlagen liegen für Mandatare zur Einsicht auf:
 - Geschäftsbericht Montafonerbahn AG
 - Protokoll der Generalversammlung Gemeindeinformatik
 - Rechnungsabschluss Stand Montafon
 - Rechnungsabschluss Stand Montafon Forstfonds
 - Rechnungsabschluss Abwasserverband Montafon
- Tourismus
 - Die Konzeptausarbeitung hat begonnen. Der Vorsitzende dankt allen, die sich als Interviewpartner zur Verfügung gestellt haben.

- Unverständlich ist für den Vorsitzenden, dass sich Personen - sogar MandatarInnen - nicht zur Verfügung gestellt haben.
- Feratel:
Die Information für die VermieterInnen wurde durchgeführt. Mit der ersten Schulung der VermieterInnen wurde bereits auf Initiative der Gemeinde Gaschurn am 26.07.2006 begonnen. Die Schulungen finden in der HS-Innermontafon statt. Unser Angebot erfolgte talweit.
- Tourismusdirektor Thomas E. Drechsler hat aus persönlichen Gründen am 25.07.2006 die schriftliche Kündigung per 30.09.2006 eingereicht. Aus diesem Grund wird am 01.08.2006 zur Erstellung der Ausschreibung eine Tourismusausschusssitzung anberaumt.
- In Sachen Mottawald wurde durch die Landesgeologin Eva Vigl ein ergänzendes Gutachten erstellt. Zu diesem Gutachten ist ein Schreiben an die Gemeinde Gaschurn von Seiten des Forstbetriebsleiters an die Gemeinde Gaschurn ergangen. Ebenso ist am heutigen Tage eine weitere Stellungnahme der Naturgefahrenkommission eingegangen. Der Vorsitzende stellt fest, dass seit dem letzten Jahre keine Fällungen im Bereich Mottawald stattgefunden haben. Es soll ein neues Gesamtprojekt erarbeitet werden.
- Die Adaptierungsmaßnahmen des Kindergarten Partenen sind im Gange. Diese sollten bis zum Schulanfang fertig gestellt sein.
- Der Brandschaden im Haus Nr. 77 in Partenen ist nahezu behoben.
- In den Räumlichkeiten des Kindergartens Gaschurn ist die Sommerbetreuung ange laufen.
- Am 25. und 26.07.2006 wurden jeweils Informationsveranstaltungen und Begehungen mit den Betroffenen Grundeigentümern in Sachen Garnerabachprojekt durchgeführt.
- Güterweggenossenschaft St. Gallenkirch Montiel, Netzen, Monigg / Sasarscha:
Die Gemeinde Gaschurn ist im Kostenaufteilungsschlüssel mit 5 % beteiligt.
- Die Einnahmen des Mountain Beach und des Schwimmbads Partenen wurden im Verhältnis zum Vorjahr deutlich gesteigert.
- Bauarbeiten im Bereich Partenen:
Bevor der Schutzdamm für das Baulager der Arge Kops verlegt werden konnte, war der Kanal neu zu errichten. Hangseitig wird jetzt der Schutzdamm für die L 188 und im selben Zuge die neue Straßenachse errichtet. Im Bereich Ortseinfahrt Partenen wird derzeit ein Kanalstrang Richtung Motta verlegt. Ebenso wird in Kürze die Kanal- und Wasserleitung beim Bereich der Talstation Tafamunt verlegt. Der ostwärtige Kanalausbau im Bereich Partenen ist nahezu abgeschlossen.
- Mit der Errichtung der wintersicheren Zufahrt im Bereich Außerbova wurde bereits begonnen.
- Straßensperre L 188 zwischen St. Gallenkirch und Schruns:
Auf Drängen der Gemeinde Gaschurn, wurde eine Ersatzlösung über den Radweg inkl. der Möglichkeit, unentgeltlich das Taxi Sohler zu benutzen, erwirkt.
- Termine:
 - 22.08.2006 - Gesprächsrunde zur Natur und Landschaft in unseren Gemeinden des Vorarlberger Naturschutzrates, Haus des Gastes in Schruns in der Zeit von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr;
 - Kopswerk II, Stammtisch am Donnerstag, 3. August 2006 um 19.30 Uhr im Hotel Zerres;

- 7. September 2006 um 14.00 Uhr im Sitzungssaal des Standes Montafon - Mitgliederversammlung über die weitere Vorgangsweise zur Umsetzung des BA 11;

zu 3.: Rechnungsabschluss 2005

Der Rechnungsabschluss sowie der Bericht des Prüfungsausschusses der Gemeinde Gaschurn zum Rechnungsabschluss 2005 als auch die Stellungnahme des Bürgermeisters zum Prüfbericht des Rechnungsabschlusses 2005 ist zeitgerecht an alle Mandatäre ergangen. Der Vorsitzende setzt somit voraus, dass die Zeit sich einzulesen, ausreichend war, bringt jedoch die Eckpfeiler seiner Stellungnahme zur Kenntnis.

- Der Vorsitzende berichtet, dass sich der Schuldenstand wesentlich verringert hat. Allerdings fehlen hier noch wesentliche Kostenelemente in der Haushaltsbetrachtung der Gemeinde. Bezüglich der Einnahmerückstände und Abgabenschulden hat es sich bewährt, gemeinsam im Einvernehmen und mit festgelegten Zinssätzen das Ganze abzuarbeiten.

Auf die Frage hin, was mit den teilweisen Außenständen, welche noch nicht behoben wurden, in der Stellungnahme des Bürgermeisters gemeint wäre, berichtet er, dass beispielsweise dem Grundverkauf „Bergauer“ zugestimmt werden hätte können, wenn das Einvernehmen festgestellt worden wäre. Dies hätte eventuell zu einer Lösung geführt.

- Der Vorsitzende berichtet weiters, dass Montafon Tourismus über ein eigenes Prüfungsgremium verfügt. Gaschurn-Partenen ist stärker als in den Vorjahren im Vorstand des Montafon Tourismus vertreten ist. Ebenso ist Gaschurn-Partenen mittlerweile auch im Ausschuss des Vorarlberg Tourismus vertreten.

Über das Buchungstool wird berichtet, dass 2003 und 2004 jeweils 1x pro Jahr Datenbankreparaturen durchgeführt wurden. Bereits im Jahr 2003 wurde Gaschurn/Partenen empfohlen, die technische Konzeption vor Ort zu verbessern. Ein Finanzierungskonzept wurde einstimmig beschlossen. Die Zahlungen wurden jedoch von der Gemeinde Gaschurn nicht geleistet. Durch diese Verzögerung konnte erst im Jänner 2005 die Installation des Servers umgesetzt werden. Am 16.08.2006 wird das neue System auf Feratel umgestellt.

- Weiters wird berichtet, dass mittlerweile im Wasserbereich jährlich Überschüsse anfallen, insgesamt jedoch die Verluste aus den Vorjahren noch nicht gedeckt sind. Im Abwasserbereich sind nach wie vor nur rund 70 % der jährlichen Kosten gedeckt. Die Versorgungs- und Entsorgungsarbeiten der Gemeinde Gaschurn sind vielfältig. Daher muss die mittelfristige Finanzplanung beachtet werden. In den kommenden Jahren werden mind. EUR 1,4 Mio. in die Wasserversorgung und EUR 2,2 Mio. in die Abwasserbeseitigung investiert werden müssen.

Es wird weiters die kritisierte Wassergebühr für Landwirte erläutert. Hierzu erklärt der Vorsitzende, dass es ganz klar ist, dass bisher die Landwirte von der Wassergebühr befreit waren. Dies entspricht jedoch nicht den gesetzlichen Bestimmungen. Er stellt jedenfalls zum wiederholten Mal fest, dass auch die Nichtlandwirte keine Vorschriften erhalten haben.

- Zum Dorfleitbild berichtet der Vorsitzende, dass viele im Leitbild „Zemma-wachsa“ angeführten Projekte, umgesetzt wurden. Beispiele dafür sind das Projekt Familiengerechte Gemeinde, Kindergartenumbau, Spielplatz Partenen, Jugendprojekt, neue Beleuchtung in den Ortszentren etc.
- Der Golfclub bezahlt nun ebenfalls die vorgeschriebene Grundsteuer.
- Die Zahlungen an den Sozialfonds sind erheblich gestiegen. Jedoch werden diese Zahlungen in Zukunft in der Berechnung der Finanzkraft ihren Niederschlag finden.

Andrea Schönherr entschuldigt Herrn Dr. Alexander Wittwer und als seine Stellvertreterin zitiert sie den § 52 Abs. 2. und erläutert, dass in der Stellungnahme des Prüfungsausschusses niemand persönlich angegriffen wurde, sondern lediglich die Stellungnahme abgegeben

wurde. Der Vorsitzende sieht das auch so. Auch er habe lediglich verschiedene Dinge erläutert bzw. gesamthaft dargelegt und habe ebenfalls Niemanden persönlich kritisiert.

Der Bericht des Prüfungsausschusses sowie Stellungnahme des Bürgermeisters ist an alle Gemeindefraktionsmitglieder ergangen.

Es wird festgestellt, dass aufgrund beider Stellungnahmen und Empfehlung des Prüfungsausschusses, über den Rechnungsabschluss abzustimmen ist.

Vize-Bgm. Thomas Riegler und Johann Tschanhenz stellen den Antrag, den Rechnungsabschluss 2005 gemäß der einhelligen Empfehlung des Prüfungsausschusses zu genehmigen.

Der Rechnungsabschluss 2005 wird einstimmig genehmigt.

zu 4.: Sportwissenschaftliches Konzept – Universität Innsbruck

Das Leader Plus Projekt GSUND fördert Projekte, die mit innovativen Ansätzen unter Einbezug der Naturlandschaft des Montafons die körperliche Fitness stärken. Aufgrund unserer Anfrage hat das Technologiezentrum Ski- und Alpinski das Projektangebot vorgelegt. Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen EUR 31.300,00, wobei die Übernachtungs- und Halbpensionskosten vor Ort zusätzlich anfallen werden. Der Zeitplan ist so gelegt, dass die wesentlichen Grundlagen für den Sommersport Mitte November 2006 und die wesentlichen Grundlagen für den Wintersport im März 2007 vorliegen. Anpassungen und Verbesserungen sollen dann bis spätestens August 2007 gemacht werden. Grundsätzlich werden die anfallenden Kosten durch das Vorarlberger Illwerkegeld, welches von der Wirtvereinigung erwirkt wurde und mit 45 % Förderung aus dem Leader Plus-Topf getragen. Eventuell ist es möglich, dass es sich anbietet, das Konzept für das ganze Tal Montafon zu entwickeln. In diesem Falle wäre eine gesamte Finanzierung durch Montafon Tourismus sinnvoll.

Wichtig ist die Konzepterstellung. Mit Martin Burtscher (UNI Innsbruck) wurden Gespräche geführt. Wenn das Konzept erstellt ist, soll eine gute Basis für das Innovationsprogramm 2006+ vorliegen. Das Projekt wird von der EU gefördert. Das Projekt wurde jetzt angesetzt, damit keine Zeit verloren geht.

Es wird angeregt, dass zuerst die Ausarbeitung des Tourismuskonzeptes abgewartet werden sollte, um dann erst das Sportwissenschaftliche Projekt in Auftrag zu geben. Hierzu wird erklärt, dass bei Verzögerung dieses Projektes wieder ein Jahr verloren gehen würde. Darum wird es als sinnvoll erachtet, mit dem Projekt sofort zu beginnen.

Es wird weiters angebracht, dass eine Vernetzung der Uni St. Gallen und der Uni Innsbruck, also die Vernetzung beider Projekte, als sinnvoll erachtet werden würde. Hierzu wird erklärt, dass im Tourismuskonzept ausgearbeitet werden soll, wo die Gemeinde in Zukunft hin möchte. Das sportwissenschaftliche Projekt hingegen, soll dazu ein Startprojekt sein. Die Projekte laufen zwar parallel, aber konkurrieren nicht miteinander.

Die Finanzierung des Projektes erfolgt durch das zugesagte Geld der Vorarlberger Illwerke AG im Zuge der Kops II – Verhandlungen durch die Wirtvereinigung und durch eine 45%ige Förderung des Leader+.

Es wird der Antrag gestellt, das sportwissenschaftliche Konzept in Auftrag zu geben.

Es wird einstimmig beschlossen, das sportwissenschaftliche Konzept der Uni Innsbruck mit EUR 31.300,00 exkl. Der Aufenthaltskosten bzw. Verpflegung, in Auftrag zu geben.

zu 5.: Überregionaler Radweg

Der überregionale Radweg soll zwischen den Gemeinden St. Gallenkirch und Gaschurn errichtet werden. Grundsätzlich wird die Asphaltdecke auf eine Breite von drei Metern erweitert und der gesamte Radweg mit einer Beleuchtung versehen. In unserem Gemeindegebiet wird die Beleuchtung vom Sparmarkt Gaschurn bis zur talauswärtigen Gemeindegrenze errichtet.

Der Abschnitt Valschavielbach Furt ist vom Gesamtprojekt ausgenommen. Das Gesamtprojekt ist mit 75 % durch EU, Bund und Landesmittel gefördert.

Die Gesamtkosten belaufen sich gem. den eingegangenen Angeboten auf EUR 544.327,29. Die Kosten für die Beleuchtung belaufen sich auf EUR 99.774,90. Davon hat die Gemeinde Gaschurn 26 %, also EUR 25.895,23 zu tragen. Für den Bau fallen Gesamtkosten in der Höhe von EUR 444.552,37 an. Hiervon hat die Gemeinde Gaschurn 20 %, also EUR 87.498,03 zu tragen.

Das bedeutet, die Gesamtkosten für die Gemeinde Gaschurn in der Höhe von EUR 113.393,26. Abzüglich der Förderungen sind daher **EUR 28.348,32** durch die Gemeinde Gaschurn zu finanzieren. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, dass die Möglichkeit besteht, die Errichtungskosten für den Asphaltbelag nochmals zu senken. Des Weiteren ist zu bedenken, dass Einnahmen lukriert werden könnten, weil sowohl Elektro Kraft als auch die Fa. Albert Werle ihr Interesse angemeldet haben, ein Glasfaserkabel auf der gesamten Strecke mit zu verlegen. Hierfür wäre ein entsprechender Preis festzulegen, der sicherlich nicht nur mit der ausführenden Baufirma abzusprechen, sondern mit den Gemeinden Gaschurn und St. Gallenkirch zu verhandeln ist. Gemäß Voranschlag wurden EUR 137.500,00 für die Errichtung des Radweges kalkuliert. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass das Budget eingehalten wird.

Der Gemeindevorstand hat in seiner 17. Sitzung am 12.07.2006 gem. dem Vergabevorschlag des mit der Ausschreibung beauftragten DI Johann Kessler die Zuschlagserteilung beschlossen, damit die Stillhaltefrist beginnen konnte.

Man erkundigt sich über die Furt beim „Valschavielbach“. Hierzu wird erklärt, dass zuerst ein Projekt ausgearbeitet werden muss.

Weiters erkundigt man sich, ob eventuell auch Solarleuchten in Betracht gezogen wurden. Daraufhin wird erklärt, dass diese nicht als zweckmäßig erachtet wurden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Auftragsvergabe der Qualitätsverbesserung des Radweges gem. Vergabevorschlag an die Fa. Kraft bzw. Kirchhof zu erteilen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass die Auftragsvergabe des Radweges gem. Vergabevorschlag an die Fa. Kraft Elektro in der Höhe von EUR 99.774,90 bzw. die Fa. Kirchhof in der Höhe von EUR 444.552,37, erteilt wird.

zu 6.: Immobilienleasingvertrag Bank Austria Creditanstalt

Die Gemeinde Gaschurn hat 488/6304-Anteile an der Liegenschaft EZ 1277. Nun hat die Gemeinde Gaschurn die Möglichkeit, mittels Kaufvertrag die durch die bisherig bezahlten Leasingraten, die 488/6304-Anteile der Liegenschaft EZ 1277, Grundbruch 90102, zu erwerben. Für die Abwicklung der Beendigung der Immobilienleasingverträge wird ein Betrag von EUR 2.500,00 zuzgl. 20% USt. in Rechnung gestellt. Ebenso fallen die Notariatskosten und Grundbucheintragungskosten etc. an.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Kaufvertrag zu beschließen.

Es wird einstimmig beschlossen, mittels Kaufvertrag die durch die bisherig bezahlten Leasingraten, die 488/6304-Anteile der Liegenschaft EZ 1277, Grundbruch 90102, zu erwerben.

zu 7.: Wasserversorgung Gundalatscherberg

Es ist beabsichtigt, den Hochbehälter Gundalatscherberg zu sanieren bzw. neu zu bauen. In diesem Zuge soll auch geprüft werden, ob ein Trinkwasserkraftwerk sinnvoll wäre. Dementsprechend ist die Leitung von der Quelfassung zum Hochbehälter und die Quelfassung selbst zu sanieren. Die vom Hochbehälter weiter talwärts führende Wasserleitung ist bis in den Bereich Egon Bergauer zu erneuern. Zur Ausarbeitung eines Detailprojektes Gundalatscherberg soll nun M+G Ingenieure damit beauftragt werden, ein Detailprojekt auszuarbeiten. Auf telefonische Anfrage des Bürgermeisters, wurde ein Nachlass in der Höhe von 10 % erwirkt. Die Auftragssumme für die Planung und die örtliche Bauaufsicht beläuft sich auf ein

Gesamthonorar von EUR 59.151,48. Somit verbleibt das Honorar in der Höhe von EUR 53.236,33 netto. Löschwasserversorgung wäre auch gewährleistet.

Auf die Frage, ob beide Behälter saniert werden, wird erklärt, dass dies von M+G eben mit diesem Auftrag überprüft wird.

Dementsprechend wird daher der Antrag zur Auftragserteilung zu den oben erwähnten Bedingungen gestellt.

Es wird einstimmig beschlossen, den Hochbehälter Gundalatscherberg zu den oben genannten Bedingungen zu sanieren.

zu 8.: Umwidmung von Amts wegen im Bereich Talstation Versettla

Der derzeitige Bestand soll entsprechend gewidmet werden. Neue Anträge bzw. größere Abänderungen des derzeit bestehenden Flächenwidmungsplanes bzw. neue Bauflächenwidmungen etc. sollen erst nach Ausarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes erfolgen. Für eine Umwidmung besteht kein Rechtsanspruch.

Stellungnahmen von Oskar Wittwer und Nikolaus Lorenzin sind hierzu eingelangt. Diese wurden im Bau- und Raumplanungsausschuss behandelt. Der Vorsitzende erläutert diese.

Dem Antrag auf Umwidmung von Amts wegen im Bereich Talstation Versettla wird einstimmig entsprochen.

zu 9.: Umwidmungsansuchen der Vorarlberger Illwerke AG – FS Garage Bereich Trominier

Der Flächenwidmungsplan von derzeit Freifläche Freihaltegebiet soll in FS Garagen umgewidmet werden.

Dem Antrag auf Umwidmung der Vorarlberger Illwerke AG in Freifläche Sondergebiet Garage im Bereich Trominier, wird einstimmig entsprochen.

zu 10.: Umwidmungsansuchen SC Gaschurn – FS Zielhütte im Bereich Spatla

Der Schiclub Gaschurn beabsichtigt, eine Zielhütte im Bereich Spatla, zu errichten. Dementsprechend haben die Grundeigentümer Hermina Wachter, Sieglinde Wachter und Alwin Wachter als Grundeigentümer für die Umwidmung angesucht. Die Umwidmung erfolgt im Ausmaß der eingereichten Baupläne.

Grundsätzlich wird die Größe des geplanten Objektes in Frage gestellt bzw. bemängelt. Hierzu wird erklärt, dass die Zielhütte anfangs kleiner geplant wurde, jedoch von Seiten der Silvretta Nova AG der Wunsch geäußert wurde, diese größer zu bauen.

Weiters werden auch Bedenken gestellt, dass durch die Größe der Zielhütte, diese als so genanntes „Ausflugsziel“ genützt würde.

Hierzu wird festgehalten, dass sich der Schiclub verpflichtet, die Zielhütte nur zum Zwecke der Nützung für den Schiclub zu verwenden. Im Baubescheid werden diese Dinge und Befürchtungen bearbeitet und sichergestellt.

Auf die Frage über die Finanzierung dieser Zielhütte wird erläutert, dass der Schiclub Gaschurn bereits seit mehreren Jahren dieses Erfordernis geplant hat und auch auf mehrfachen Wunsch im Ausschuss vorgesehen war, dieses Projekt jetzt umzusetzen. Es liegt auch im Interesse der Silvretta Nova AG, dieses Projekt zu verwirklichen.

Die Frage stellt sich auch, wofür eine Garage geplant ist. Hierzu wird erklärt, dass die Garage zur Unterstellung eines Skidoo genützt wird.

Der Bau- und Raumplanungsausschuss hat eine einstimmige Empfehlung für den Bau der Zielhütte an die Gemeindevertretung abgegeben.

Unter dem Vorbehalt, dass zuerst eine naturschutzrechtliche und landschaftsrechtliche Bewilligung vorzulegen ist, wird die Umwidmung einstimmig genehmigt.

zu 11.: Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

zu 12.: Allfälliges

- Es wird der Wunsch geäußert, bezüglich der Illaufandung zu intervenieren, da derzeit ein erhöhtes Risiko für das Bachbett besteht. Hierzu wird erklärt, dass die Ill entsprechend geräumt wird.
- Es wird erläutert, dass über die Berger Straße in letzter Zeit viel Holz durch den Stand Montafon abtransportiert wurde. Dabei würde sich die Frage stellen, ob sich nicht auch der Stand Montafon an der Sanierung der Berger Straße beteiligen könnte. Weiters soll es künftig nicht mehr der Fall sein, dass die ganze Straße durch die Fahrzeuge blockiert wird und nächtlich Frachten über die Berger Straße transportiert werden.
- Bezüglich den Holzschlägerungsarbeiten im Bereich Mittelmaisäß wird darum gebeten, die Arbeiten in Zukunft nicht mehr in der Hochsaison durchzuführen, sondern auf das Frühjahr oder den Herbst zu verlegen.
- Es wird angeregt, dass die Blumen für das Ortsbild in Gaschurn und Partenen nicht sehr ansprechend wirken. Bemängelt wird auch die neue Blumenbepflanzung in Gaschurn und Partenen. Grüne Pflanzen sind schön, wenn man sie pflegt, dies sei aber nicht der Fall. Fehlen würden auf jeden Fall die „Blüten“.
- Es wurde festgestellt, dass beim Opening des Lokals „Mühle“, die vereinbarten Zeiten nicht eingehalten wurden. Hierzu wird in Folge ein Schreiben abgefasst, dass die Sperrstunde verkürzt wird und ebenfalls eine Stellungnahme der Polizei erfolgt.
- Weiters wird angeregt, dass sowohl die Berger Straße als auch die Dorfstraße in einem desolaten Zustand ist und darauf bedacht ist, diese in nächster Zeit, zu sanieren.
- Es wird darum gebeten, künftig die Müllgebührenrechnung so zu gestalten, dass sie für den Bürger besser verständlich wäre.
- Bezüglich dem Gehsteig auf der L188 im Bereich Außerbach wird berichtet, dass bereits eine Begehung durch Bgm. Martin Netzer und Herrn Jenny vom Amt der Vorarlberger Landesregierung stattgefunden hat. Eine Übergangsmöglichkeit soll geschaffen werden und Vermessungen wurden bereits durchgeführt. Der Gehsteig soll provisorisch erarbeitet werden.
- Die Frage stellt sich, warum teilweise Lampen für die Straßenbeleuchtung ausgewechselt wurden, es aber beispielsweise in anderen Ortsteilen noch gar keine Lampen gibt. Der Vorsitzende erklärt, dass die Lampen nach und nach ausgewechselt werden.
- Weiters stellt sich die Frage, wie und ob die Müllsäcke, welche neben den Containern stehen, verrechnet werden. Es wird erklärt, dass diese Säcke zusätzlich verrechnet werden und auch Stichproben durchgeführt werden.
- Es wurde festgestellt, dass die Wanderwege im Bereich Pfanges im Wald sehr schwer begehbar sind, da viele Äste auf den Wegen liegen.
- Bei der Unterführung im Bereich Mountain Beach wurde festgestellt, dass das Straßenwasser in den Durchlass rinnt, sowohl im Sommer als auch im Winter.
- Es wird darum gebeten, dass die Funkenzunft dazu angehalten wird, den Funkenzunftplatz aufzuräumen und dort immer noch deponierten Sachen zu entsorgen.

- Bezüglich der Sommerbetreuung im Kindergarten wird festgestellt, dass die Betreuung sehr gut angenommen wird und die Kindergartenleiterin sehr viel Freude und Spaß mit den Kindern hat.
- Die Bitte wird gestellt, dass die Ladung in Zukunft früher als die gesetzlichen drei Tage erfolgt. Es ist unfair andern gegenüber, da so auch keine gute Zusammenarbeit gefördert werden kann. Hiermit können auch die Fraktionssitzungen früher abgehalten werden.

Der Vorsitzende streicht abschließend hervor, dass er über die Mitarbeit in den Ausschüssen sehr erfreut ist und dankt allen für die großartige Mitarbeit. Weiters bedankt er sich auch für die konstruktive Mitarbeit und die einstimmigen Beschlüsse der letzten drei Gemeindevertretungssitzungen.

Ende der Sitzung: 22:02 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Vorsitzende:

Melanie Themel

Bgm. Martin Netzer